

Aufstieg dank Fortbildung

BAUFACHWIRT/-IN // Für seine Qualifikation zum Baufachwirt fuhr Christian Lorz regelmäßig aus Franken ins Rheinland. Die Mühe hat sich ausgezahlt: Nach erfolgreicher Prüfung bei der IHK Köln beförderte ihn sein Arbeitgeber und übertrug ihm mehr Verantwortung.

Text: Eli Hamacher | Fotos: Ulrich Kaifer

Auf seiner Ausbildung wollte sich Christian Lorz nicht ausruhen. Nach der mittleren Reife hatte der Franke bei der Dörsch + Leibl GmbH & Co. Klimatechnik KG eine Lehre begonnen und zwei Jahre später als Kaufmann für Bürokommunikation erfolgreich abgeschlossen. Drei Jahre lang arbeitete der heute 25-Jährige dann

als kaufmännischer Sachbearbeiter und war vor allem mit der Abwicklung des Zahlungsverkehrs bei dem bayerischen Mittelständler beschäftigt. Doch das reichte ihm nicht.

Lorz: „Ich wollte weiterkommen und habe deshalb recherchiert, wo ich mich fortbilden kann. Wichtig war für mich, dass ich fachbezogenes Wissen erwerbe, das zu meiner Tätigkeit im Baugewer-

be passt.“ Lorz entschied sich für eine 18-monatige Weiterbildung zum Baufachwirt und war in dieser Zeit viel unterwegs. Für die Seminareinheiten reiste er alle zwei Monate für je zweieinhalb Tage nach Kerpen, die Abschlussprüfung nahm die IHK Köln ab. Weder in Erlangen noch im Umfeld gab es dieses Angebot.

Für Lorz begann eine anstrengende Zeit. 1.300 Seiten mussten durchgeackert werden, alle drei Wochen gab es Lehrbriefe, Hausaufgaben, freiwillige Übungen. Zehn bis 15 Stunden pro Woche klemmte sich der angehende Baufachwirt hinter die Bücher, Freizeit wurde in dieser Zeit kleingeschrieben. In Kerpen wurde dann praxisnahes Wissen vermittelt. Experten berichteten dort unter anderem über Baurecht, Baustellencontrolling oder auch Baumarketing.

Lorz' Engagement hat sein Arbeitgeber voll unterstützt, ihn für die Seminare zum Teil freigestellt und auch die Kosten für Lehrgang sowie Reisen voll übernommen. Und ausgezahlt hat sich die Mühe auch für die Karriere. Lorz wurde zum Projektkaufmann befördert, betreut heute größere Baustellen und Großkunden. Lorz: „Weitere Fortbildungen wären denkbar. Aber jetzt muss sich das umfangreiche neue Wissen erst einmal setzen und in der Arbeit angewandt werden.“



Christian Lorz darf heute sogar Großkunden seines Arbeitgebers betreuen.

IHKplus TIPP

WEITERBILDUNG

Unter www.ihk-koeln.de, „Aus- und Weiterbildung“ finden sich umfassende Informationen rund um die Möglichkeiten des dualen Ausbildungssystems. Gerne hilft die IHK Köln mit einer Weiterbildungsberatung bei der Planung der weiteren beruflichen Karriere.

Ansprechpartnerin Weiterbildungsberatung:



Brigitte Roth
Tel. 0221 1640-620
brigitte.roth@koeln.ihk.de

Ansprechpartnerin Baufachwirt/-in:



Pamela Spörri
Tel. 0221 1640-613
pamela.spoerri@koeln.ihk.de

